

# Trägerin des Rheinlandordens „Das Goldene Herz“ 2023

Marita  
Köllner



**Sängerin, Entertainerin und Moderatorin  
Et fussich Julche**

## **KG-Rheinlandorden „Das Goldene Herz 2023“ für Sängerin, Entertainerin und Moderatorin Marita Köllner (Et fussich Julche)**

Auch in diesem Jahr hat sich das verantwortliche Gremium der Siegburger KG „Die Tönnisberger“ 1968 e.V. entschieden, eine sozial engagierten Karnevalistin mit der Verleihung des Rheinlandordens „Das Goldene Herz 2023“ auszuzeichnen und damit ihre Tätigkeiten gebührend zu würdigen.

Die Wahl fiel diesmal auf **Sängerin, Entertainerin und Moderatorin Marita Köllner aus Köln**. Seit 56 Jahren ist die sympathische Stimmungsgranate nicht nur auf den Karnevals-  
bühnen des Rheinlandes bekannt, nein in ganz Deutschland kennt man sie ebenso durch diverse TV-Auftritte. Ihre Tätigkeiten im karnevalistischen Unterhaltungsbereich sowie Köllners soziales Engagement für ältere und hilfsbedürftige Mitmenschen, möchten die „Tönnisberger“ mit der Verleihung des Rheinlandordens „Das Goldene Herz“ würdigen.

Im folgenden Lebenslauf und Werdegang von Frau Köllner stellt die KG ihre neue Ordensträgerin vor und gewährt einen Einblick über ihre Tätigkeiten.

Marita Köllner bezeichnet sich selbst als „naturbekloppt“ und merkt augenzwinkernd an, dass eine karnevalistische Laufbahn ja schon vorgezeichnet war. Wer bereits als Domstädter -zwar mit Doppel-L geschrieben- „Köllner“ im Nachnamen trägt und am 18. Mai 1958 überdies in den urkölschesten aller kölschen Orte, dem „Vringsveedel“ (Severinsviertel) in der Südstadt hineingeboren wird und aufwächst, der hat ja eigentlich schon gar keine andere Wahl. Bereits im Alter von zehn Jahren begann sie ihre Bühnenkarriere in der Bütt und trat bei Schul- und Vereinskarnivalsitzungen auf. Durch die positive Stimmung in der Karnevalszeit verarbeitete sie private familiäre Probleme. Der örtliche Pfarrer, der Marita dabei als eine Art "Vaterersatz" diente, brachte sie zu den Veranstaltungen der KAJUJA (Katholischen Jugend), die im Besonderen Karnevalistischen Nachwuchs fördert, und ihr zum späteren großen Erfolg verhalf. Zuerst als „Ne harmlose Irre“ unterwegs, fand die eigentlich Naturblonde ab 1976 -mit roter Perücke kostümiert- in der Rolle „Et fussich Julche“ (Das rothaarige Julchen) in der Bütt ihre Type. Die Figur einer kessen Wäscherin erinnert an das berühmte kölsche Lustspiel gleichen Namens.

Ein Gag, der 1988 eigentlich zu Maritas 20-jährigen Bühnenjubiläum angedacht war, entpuppte sich als großer Glücksfall für den Rheinischen Karneval. Denn gemeinsam mit Henning Krautmacher, seines Zeichens Frontmann der kölschen Band „Höhner“, schrieb sie den Gassenhauer „Denn mir sin kölsche Mädcher“ und schnappte sich spaßeshalber das Gesangsmikrofon. Das schwungvolle Lied zur Jubelfeier wurde ungeahnt zum Grundstein für ihre erfolgreiche Musikkarriere. Der Partysong über die kecken Kölner Mädels avancierte zum Evergreen und zur 1. Hymne für die kölnische Damenwelt.

Fortan konzentrierte man sich darauf den musikalischen Weg weiterzuschreiten. Mit tollen Folgehits wie „Ich bin für jarnix bang“ (2. Hymne der Kölnerinnen) ist die Stimmungskanone, die abseits der Bühne in der Kölner Stadtverwaltung arbeitete, aus dem Kölner Karneval nicht mehr wegzudenken.

Aber auch außerhalb der Närrischen Wochen hat Marita Köllner einen prall gefüllten Terminkalender. Dazu gehören nicht nur im Bundesgebiet Events in der Kölner Lanxess-Arena, zahlreiche Open-Air-Veranstaltungen, Volksfeste und Kölsche Nächte sowie regelmäßige Einsätze beim Christopher-Street-Day in der „Stadt mit K“.

Heute wird das fussige Julchen auch ins Ausland „exportiert“. Denn sie sorgt auch in Hintertux für Hüttenzauber oder bringt die Araber in Tunesien und Asiaten in Thailand zum Schunkeln. Natürlich trat sie auch regelmäßig auf dem Lieblingseiland der Deutschen Mallorca auf. Dazu zählte neben Diskotheken ebenso das bis auf den letzten Platz gefüllte RIU Palace-Hotel.

1997 zog sie sich nach der operativen Entfernung eines lebensbedrohlichen Tumors auch zur weiteren Genesung vorübergehend nach Mallorca zurück. Zeitweise lebt Marita Köllner mit ihrem langjährigen Lebenspartner und kürzlich angetrauten Ehemann Peter Serbee auch auf der größten Baleareninsel, kehrt aber immer wieder gerne ins heimatische Kölner Griechenmarktviertel zurück.

Im Laufe ihrer Karriere wurde Marita auch immer häufiger als Moderatorin bei Benefizveranstaltungen, im Hörfunk und im Fernsehen eingesetzt.

Im Jahr 2000 übernahm die Rheinische Frohnatur gemeinsam mit Gisbert Baltés als Showmasterin das Karnevals-TV-Format „Närrische Hitparade“ im Westdeutschen Rundfunk.

Für den Kölner Fernsehsender führte sie außerdem in Live-Übertragungen durch diverse Veranstaltungen im Fastelovend, unter anderem bei der Sessionseröffnung am 11. November, „Weiberfastnacht in der WDR-Arkaden“ durchs Programm und berichtete mit Sänger und Kölner Ex-Prinz von 1993 Wicky Junggeburth live beim Rosenmontagszug der Domstadt. Viva Espana wird zu Viva Colonia! Entsprechend ihres Smashhits „Böse Mädchen fahren nach Mallorca“ kann man das original kölsche Lebensgefühl ab 1. September 2022 in der berühmten Bierstraße am „Ballermann“ erleben.

Nachdem die 64-jährige Entertainerin bereits von 2017 bis 2019 auf der Balearen-Insel eine eigene Unterhaltungs-Gastronomie führte, eröffnete der Star der rheinischen Gute-Laune-Musik diesem Spätsommer abermals die neue Schlager-Disco „Maritas kleines Paradies“ mit Platz für rund 400 Gäste. Unter anderem trat in den Lokalitäten auch Kölns Mitsingkönig und KG-Rheinlandordenträger 2018 Björn Heuser auf.

Wer Marita Köllner ausreichend beschreiben will, steht vor einer schier unlösbaren Aufgabe, man muss sie einfach erleben. Die quirlige Frau zieht nicht einfach zum Auftritt in einen Saal ein, nein, sie erobert ihn im Handstreich. Mitten im Geschehen, meistens auf einem Tisch, bringt sie ihr Publikum zum Kochen, noch bevor die Sängerin auf der Bühne ankommt. Wenn Marita dort überhaupt ankommt, denn jede Distanz zu ihren Fans ist ihr ein Gräuel.

Viele Ohrwürmer - von „Es war in Altenahr“, „Weil mir Kölsche sin“ bis zu „Dich hät d'r Himmel jeschick`“- hat die temperamentvolle Frohnatur im Laufe der Jahre in die Köpfe ihres Publikums festgesetzt. Dabei kann sie aber auch die leisen, sentimental Klänge wie „Denn et Heimweh nimms de met“ oder „Mit dir spaziere jon“ anstimmen und ihre Fans in Schunkelalarm zu versetzen.

Auf ihrer Homepage unter [www.et-fussich-julche.de](http://www.et-fussich-julche.de) macht sich die bei den Abfallbetrieben, derzeit freigestellte, Beamtin Köllner zur öffentlichen Person. Dort gibt es Liedtexte, schmackhafte Kochrezepte und jeder kann an ihrem Alltag teilnehmen, auch wenn dieser mal traurig ist. Ihre Facebookseite, wo die Gesangskünstlerin Aktuelles noch nachts nach dem letzten Auftritt einpflegt, ist meist schneller als die jede Tageszeitung.

**Sofern es ihre Auftrittspläne zulassen, ist Marita immer wieder gerne bereit für soziale und karitative Einsätze.**

In der Vergangenheit setzte die Stimmungskanone, zumeist unentgeltlich oder mit geringster Gage, für verschiedene Wohltätigkeitsveranstaltungen ein.

Anbei hat die KG einen Auszug ihrer Aktivitäten zusammengestellt. Unter anderem engagierte sich die Sangesfreundin 2002 für den Seniorennachmittag des Blinden- und Sehbehindertenvereins Köln. 2006 unterstützte sie den Benefizabend der „Pänz vun Gereon“ Köln unter dem Motto „Uns Pänz für unsere Kinder in Thailand“. Der Erlös des Events kam dem „Camillian Social Center“ in Rayong/ Thailand zu Gute. Dort wird elternlosen HIV-infizierten Kindern ein Heim geboten. Sie werden hier auch medizinisch versorgt und unterrichtet.

Zudem half Marita der KG Große von 1823 Köln e.V. beim Projekt „Der Sack e.V. - Helfen durch Geben“. Hier besorgt man Lebensmittelspenden für bedürftige Kölner. Vor allen älteren Menschen und kinderreiche Familien wird mit gepackten Essenssäcken mit dem Nötigsten geholfen.

Bereits mehrfach 2007, 2009, 2011 und 2016 trat die Sängerin auf den Seniorensitzung der Stadt Siegburg in der Rhein-Sieg-Halle auf.

Im Oktober 2007, 2011 und 2016 unterstützte sie die Benefiz-Konzerte im Brohler Sportzentrum für „Kinderherzen in Not“ e.V. , eine von der Karnevals-Showband „De Botzedresse“ aus Niederzissen (KG-Rheinlandordenträger 2012) ins Leben gerufene Organisation. Im Vordergrund widmet sich die Vereinsarbeit dieser Institution Schicksalen von Kindern, die wie auch immer in Not geraten sind oder Hilfe bedürfen. Mit Reinerlösen konnten dabei unter anderem bedacht werden: die Kinderkliniken Köln und Kemperhof, Hände zur Hilfe Bonn, Förderkreis Bonn, die Ilse Ehmann-Stiftung Siegburg, die Heinrich Hansel-Schule Sankt Augustin (Förderschule des Rhein-Sieg-Kreis Schwerpunkt Geistige Entwicklung) und das Marienhaus des Klinikums Neuwied.

Des weiteren Tschernobyl-Kinder in Gleses, der Sozialpädagogische Kindergarten Rheinbrohl, die Delfin-Therapien Reifferscheid und Ludendorf, das Kinderhospiz Balthasar Olpe, der Verein zur Förderung behinderter Kinder Andernach, die Levana-Schule und die Kindertagesstätte Sankt Hildegard in Bad Neuenahr sowie die Hans Verbeek-Schule Euskirchen.

Auch einigen bedürftigen Familien aus Niederzissen und Müllenbach/Eifel sowie für eine lebenswichtige Herz-Operation in Gerolstein konnte mit Spendengeldern finanziell geholfen werden.

Im Februar 2011, 2014, 2015, 2017, 2019 und 2020 sorgte die Sängerin auf der Großen Seniorensitzung des Vereins für Senioren- und Jugendhilfe (VSJ) in Zusammenarbeit mit der Altenhilfe und den Bonner Stadtsoldaten für Stimmung.

„Spargel schälen für Kranke Kinder“ hieß 2012 die Charity-Aktion des Kochkunstvereins zu dem Kölner Wirte und Hoteliers einluden und für den guten Zweck Gemüse putzten. Auch hier war Frau Köllner dabei.

Auch die Obdachlosen-Sitzung in der Kölner Wolkenburg und das Sommerfest für Senioren im Clarenbachwerk fand ihre Mithilfe. Mehrfach unterstützte sie die Benefiz-Karnevals-sitzung „Dat Bönnsche Hätz“. Die Erlöse fließen dem Förderkreis für Krebskranke Kinder und Jugendliche Bonn e.V. zu. Auch bei der Jubiläumsfeier „90 Jahre“ der Arbeiterwohlfahrt Köln-Worringen wirkte sie im Programm mit.

Ende August 2013 startete sie beim Sommerfest der Bundeseisenbahn Vermögen Köln, Dienststelle West für die Benefizaktion „Singen für den guten Zweck“. Die Erlöse gingen an den Kinderhospiz Köln e.V., Sack e.V. und „Tatort Straßen der Welt“ e.V.

Vatertag 2014 trat die Entertainerin ebenso beim Come-Together-Cup auf. Der CTC ist ein überregionales deutsches Benefiz-Fußballturnier, das jährlich zur Verständigung zwischen homo- und heterosexuellen Menschen für Freizeit-sportler veranstaltet wird. Es wird traditionell auf den Jahnwiesen des Rhein-Energie-Stadions ausgetragen und findet in der Regel an Fronleichnam oder Christi Himmelfahrt statt. Benefiz-begünstigte sind die Aidshilfe Köln e.V. und das Jugendzentrum anyway e.V..

Ebenso förderte die Gute-Laune-Musikerin im gleich Jahr die Behindertensitzungen der Roten Funken aus Kerpen und der Großen Gladbacher in Bergisch-Gladbach.

2015 trat sie ebenfalls beim Benefizkonzert „Kunst hilft geben“ e.V. auf. Der Erlös kam „Casa Colonia“, einem Hilfsprojekt für Arme und Obdachlose zu gute. Des Öfteren trat die Frohsinns-Bardin auch in unserer Nachbarstadt Troisdorf wohl­tätig auf.

Unter anderem bei den Seniorenitzungen des Festausschuss Troisdorfer Karneval und der Ortsversteher Mitte und West in der Stadthalle, des Ortsrings mit der 1. Großen Karnevalsgesellschaft Sieglar sowie der Seniorenitzung der 4 Freunde von Oberlar in der Aula der Europa-Schule Am Bergeacker.

Auch die Lebenshilfe Duisburg konnte bereits oft auf die Mithilfe für „Integrativen Karnevalssitzungen“ für Menschen mit und ohne Handicap im Saal Steinhof in Huckingen zählen. Gleichsam die Organisatoren der Seniorenitzungen der Bürgergarde Blau-Gold Köln im Haus Andreas des Clarenbachwerks und die des Seniorenberats der Kolpingstadt Kerpen in der Kerpener Jahnhalle.

Ebenfalls rockte Marita bei mehrfach Kölns großer Wohltätigkeitssitzung für „Alles für Andere“ e.V. die Bühne im Pullmann Hotel.

Auch beim Charity-Projekt der Kölner KG „Goldmaries“ am 1. Advent half Marita mit. Unter dem Motto „Frohe Weihnachten für alle“ fand die Veranstaltung zugunsten der Kölner Tafel statt. Während in der Eventlocation „Wassermannhalle“ Sänger und Tänzer performten, packten die Gäste begeistert 1.111 Lebensmittelpakete für Bedürftige. Auch zahlreiche Tombola-Lose wurden für den guten Zweck verkauft.

„Kölsche Jecke för jooder Zwecke“ hieß es auch wieder 2020, die Aktion von „Künstler helfen Kindern“ zugunsten des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. Köln, wo auch die Stimmungsbardin aktiv war.

Auch im Programm des „27. Kölner Karneval“ im Kurhaus Oberstaufen am 29. Februar 2020 war Marita dabei. Der Reinerlös der Veranstaltung ging an die Rot-Kreuz-Kameradschaft Oberstaufen zur Anschaffung eines Rettungswagens.

Zwei Benefizkonzerte in Euskirchen und Erftstadt spielten Rheinische Künstler im Herbst 2021 für „Helfen helfen“ e.V. . Die Erträge aus Ticketverkauf und Sponsoring kam der Unterstützung der Opfer der Flut Mitte Juli 2021. Et Fussich Julche gehörte zu den auftretenden Hochkarättern.

Am 11. September 2021 unterstützte die Sängerin das Klüngelplatzfest der KG „Fidele Geister“ Niederaußen-Auenheim. Die Eintrittsgelder wurden komplett ansässigen Opfern der Hochwasserkatastrophe gespendet.

**Ebenso trat sie danach bei Benefizkonzert im „Strandhaus Brühl“ und dem Benefiz- Frühschoppen am Tag des Offenen Denkmals der Bad Honnefer KG Halt Pool 1874 e.V. zugunsten von Flutopfern im Umkreis auf.**

**2021 hatte die Sängerin diesbezüglich eine besonders rührende Idee. Das schlimme Schicksal der Menschen in der Region ging ihr zu Herzen und sie hatte für ihre gebuchten Auftritte Gewissensbisse. So wollte die Interpretin den Allzeit-Hit „Altenahr“ aus Pietätsgründen eigentlich aus dem Repertoire streichen. Auf einer Geburtstagsfeier kam ihr der zündende Einfall, das Lied nur noch gegen Spenden darzubieten.**

**Die Unterhaltungskünstlerin unterstreicht: „Man sollte Altenahr oder das Ahrtal nicht vergessen, wenn einmal die Berichterstattung weniger wird“. Seitdem zieht Marita ihr persönliches Hilfsprogramm durch und während des Songs geht auf Feiern und Festen der Hut rum, der sich reichlich füllt. Mehrere tausend Euro Spenden kamen bei dieser Aktion zusammen, von denen zum Beispiel notwendiger Ersatz für zerstörte bzw. weggespülte Haushaltsgeräte angeschafft und für die geschädigten Anwohner ins Ahrtal gebracht werden konnte.**

**Ebenfalls setzte sich Marita während der Corona-Pandemie für die Spendenaktion „Mer losse üch nit allein“ der Initiative zur Förderung von Kulturschaffenden im Karneval ein. Covid-19-bedingt fielen bekanntlich alle öffentlichen Veranstaltungen aus und die Berufsbranche galt als massiv bedroht . Bei der Aktion konnte über 1 Million Euro an Spendengeldern zur Verteilung gesammelt werden.**

**Während der Impfkampagne betreute sie zudem Senioren im eingerichteten Kölner Impfzentrum. Mit Mikro und Keyboard ausgestattet stellte die Musikerin mit Kollegen Willy Bellinghausen zur Corona-Zeit 2020 das Kölsch-Spontan-Straßenkonzert „Uss dr Lamäng“ für Nachbarn und Helfer auf die Beine. Zudem unterstützte die Sängerin das Benefizkonzert der GMKG „Rheinmatrosen“ Köln für eine ehemalige Tänzerin der Gruppe. Die damals 16-jährige Julia erlitt im Urlaub einen Schlaganfall und sitzt seitdem im Rollstuhl. Die junge Frau ist bis auf die Gesichtsmimik ganzkörpergelähmt. Mit dem Spendenerlös konnte der zur Pflege nötige Umbau des Elternhauses und viele Kosten, die von der Krankenkasse nicht getragen werden, mitfinanziert werden.**

**In der Session 2022 waren im Grunde Auftritte auf der „U 100-Nährische Seniorensitzung“ der Großen Viersener Karnevalsgesellschaft e.V. und die Seniorensitzung mit der Seniorenvertretung in Zusammenarbeit mit dem SeniorenNetzwerk Köln, der ehrenamtliche Hilfe „Helfende Hände Porz“ und diversen Porzer KGs eingeplant.**

**Auch die Benefiz-Kneipensitzung „Beim Zappes“ im Alten Brauhaus in der Severinsstraße war mit Maritas musikalischen Darbietungen geplant. Der Erlös war „Vringstreff“ e.V. angedacht. Dies ist eine Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Wohnung, unterschiedlichen Religionen und verschiedenen Kulturen im Herzen der Kölner Südstadt. Die Events dürften wegen Absage des Sitzungskarnevals im Bundesgebiet wohl zurückgestellt worden sein.**

**Am 6. August 2022 unterstützte die Stimmungsgarantin den „Kinder-Lebenslauf“, der zum zweitenmal auf Initiative des Bundesverbands Kinderhospiz stattfand. Der Benefiz-Fackel-Staffellauf, der mit der sogenannten Engels-Fackeln über 7000 km durch ganz Deutschland führt, machte an diesem Tag im Kölner Rheinpark Station und wurde mit diversen Künstlern, unter anderem auch mit der Bergisch-Gladbacher Musikgruppe „Die Flöckcken“ (KG-Rheinlandordenträger 2006) auf kölsche Art gefeiert.**

Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen hat Marita Köllner bereits erhalten. Darunter der Goldene Verdienstorden des Festkomitees Kölner Karneval und die Goldene Krone des Rheinlands.

Seit 2012 ist sie „Ehrenschnauzer“ des Thorrer Schnauzerballetts aus Bergheim, zudem Ehrenlumpe der Kölner KG „Schlenderhaner Lumpe“ und Ehren-Knabüß-Trägerin der Roten Funken.

Als erste Frau wurde die quirlige Sympathie-Trägerin auch zum Leutnant der Reserve der Kölner Ehrengarde und von den Fidelen Zunftbrüder zum Ehrenschnauzer gekürt. 2015 verlieh ihr der Narren-Club Grün-Rot Neuwied den „Goldenen Schärjer“. 2016 erhielt sie den „Goldenen Kappes“ der Nippeser Bürgerwehr für Personen, die sich für den Kölner Karneval engagieren und sich um „höheren Blödsinn“ verdient gemacht haben. Marita gilt hier eindeutig positiv auffällig. Von Radio Köln erhielt sie den Severin-Bürger-Preis. Im März 2022 bekam sie zum 55. Bühnenjubiläum den Nährischen Ehren-Oscar des Kölner Express für ihren besonderen Einsatz für Brauchtum und Karneval überreicht.

Im immer noch größtenteils von Männern dominierten Fastelovend zeigt sie seit mehr als 5 Jahrzehnte Bühnenpräsenz und hat eine besondere Vorreiterrolle für viele andere.

Am 2. Oktober 2022 wurde Marita Köllner ebenfalls während des Björn Heuser und Freunde-Mitsing-Konzerts „Kölle singt“ in der Lanxess-Arena für ihr Lebenswerk geehrt. Vor 17.000 begeisterten Mitsängern und -sängerinnen bedankte sie sich freudig und gerührt beim Publikum natürlich mit der Darbietung ihres großen Schunkelhits „Denn mir sin kölsche Mädcher“ für die Auszeichnung.

Zu Beginn des Jahres 2023 erwartet am 14. Januar auf der Großen Jubiläums-Prunksitzung der Lila-Weißen im Rhein Sieg Forum „Et fussich Julchen“ mit dem Rheinlandorden „Das Goldene Herz“ der KG „Die Tönnisberger“ e.V. eine hohe Ehrung.

Die KG „Die Tönnisberger“ möchte an dieser Stelle Frau Köllner für ihr besonderes Engagement und die hilfreiche Unterstützung sozialer Einrichtungen ihren großen Dank aussprechen.

Die Gesellschaft freut sich sehr darüber, **Sängerin, Entertainerin und Moderatorin Marita Köllner** anno 2023 mit dem „Goldenen Herz“ auszuzeichnen und als neue Rheinlandordenträgerin in ihren Reihen aufnehmen zu können.

Recherchen und Verfasser: Michael und Norbert Caspar